

Melodien der Meere auf der „K.i.W.“-Bühne

Regensburger Shanty-Chor gibt am Samstag um 20 Uhr ein Gastspiel im Bürgerhaus

Wörth/Regensburg. (jr) In jedem Ton klingt Fernweh mit, die Sehnsucht nach Abenteuer auf hoher See und in fernen Ländern, die Lieder betonen die Melancholie des Abschieds, sie erzählen von großen Erlebnissen, sie preisen Werte wie Freiheit, Unabhängigkeit und Kameradschaft. Diese Melodien der Meere erzählen von Empfindungen und starken Gefühlen, sie sind ein Kulturgut, das der Shanty-Chor aus Regensburg mit Hingabe und Leidenschaft pflegt. Am kommenden Samstag steht dieser Bund, dem auch der frühere Riekofener Bürgermeister Heiner Liebl angehört, um 20 Uhr im Bürgerhaus auf der „K.i.W.“-Bühne.

Nur belanglose Romantik? Nur die Darstellung des lupenreinen Glücks auf der Sonnenseite des Lebens? Nur Friede, Freude, Vergnügen? Wer Shanties einzig und allein auf die „heile Welt“ reduziert und sie als Lobpreis auf die traumhafte Idylle einer einsamen Südseeinsel definiert, der wird der Qualität und der Substanz dieser Kompositionen definitiv nicht gerecht. „Shanties glorifizieren die Umstände nicht, sie sind keine Schlager nach dem Strickmuster von Lolita oder Freddy Quinn“, betont Matthias Klein, musikalischer Leiter und Arrangeur in der etwa 30 Sänger und sechs Instrumentalisten umfassenden IGW-Gruppe (Interessengemeinschaft Wassersport), bei deren Gründung er vor fünf Jahren federführend mitgewirkt hatte.

Gesungene Geschichten

Die gesungenen Geschichten mit

■ Fußballnachlese

„Verdienter Punkt“

(mas) Oberhinkofen – Wörth 1:1. 1:0 Gottswinter (12.), 1:1 Luttner (90+2/Elfmeter). TSV-Trainer Günther Jurkat: „Den Punkt haben wir uns redlich verdient. Wir ließen kaum Chancen zu, die Einstellung und der Wille waren vorhanden. Pech hatten wir bei einem Lattenschuss von Adam. Nun muss gegen Kareth II ein Heimspiel her.“ Wörth: Lorenz - Neumeier - Pfaff, T. Meier - R. Hauk, P. Hauk, Weinzierl, Men, Adam - Zinner, Schmid (Seppenhäuser, Luttner).

Souveräner Sieg

Wiesent - Prüfening 3:0. 1:0 Thaner (20.), 2:0 Lermer (28.), 3:0 Thaner (37.). Wiesents Trainer Frank Wild: „Wir waren klar besser und hätten bereits vor der Pause noch höher in Führung gehen können. Einen unbequem zu spielenden Gegner haben wir klar beherrscht und ließen kaum Chancen zu. Der Sieg war



Andreas Schwarzfischer (rechts) und der SV Wiesent siegten verdient mit 3:0 gegen Prüfening. (Foto: Schmautz)



30 Sänger, sechs Instrumentalisten, eine Leidenschaft: Am kommenden Samstag gibt der Shanty-Chor IGW Regensburg bei „K.i.W.“ ein Gastspiel im Bürgerhaus.

dem Ursprung in Großbritannien, Irland und Frankreich verzichteten darauf, die Umstände zu verharmlosen oder gar zu verklären. Die raue Realität, wie sie Hermann Melville in seinem Klassiker „Moby Dick“ beschreibt, lässt keine Sentimentalität, keine Untertreibung zu. Wer sich einst für die Arbeit an Bord eines Walfängers entschieden hatte, der begab sich in akute Lebensgefahr und in die Hände von Schurken, die gemein, niederträchtig und

unbarmherzig waren.

„Die Kapitäne haben die Matrosen richtig gehundst und geschunden. Die Heuer war schlecht, das Essen miserabel, die Verhältnisse auf dem Schiff beinahe unzumutbar“, stellt Matthias Klein den Zusammenhang mit den musikalischen Botschaften fest, die in weltbekanntesten Titeln wie „Hamburger Veermaster“ oder „Fidler's Green“ zum Ausdruck kommen: „Wenn dich nicht der Teufel holt, dann kannst du dich auf ein Paradies freuen, in dem Rumflaschen auf den Bäumen wachsen...“ Andere Evergreens wie „Roll, Alabama, Roll“ schildern die blanke Todesangst und Verzweiflung der Besatzung auf einem untergehenden Kriegsboot. Dominante Themen sind zudem das bedrückende Heimweh, die Schwermut bei der Auswanderung, die Trauer und den Schmerz beim Antritt einer Reise ohne Wiederkehr, wovon „Leaving of Liverpool“ berichtet.

„Wer Shanties schätzt, der hat eine tiefe Beziehung zum Wasser und zu den Weltmeeren, der ist eng mit diesem Element, mit dem Wesen der Menschen verbunden, die zur See fahren“, bekräftigt der Chorleiter und Bischöfliche Rechtsdirektor. Und in der Tat haben einige Mitglieder dieser Interessengemeinschaft lange Jahre auf Passagier- und Frachtschiffen Dienst geleistet.

Jeden Montag Probe

Den Vorsprung dieser Erfahrung hat Heiner Liebl zwar nicht, der von 1984 bis 1996 als Bürgermeister die Verantwortung für Wohl und Entwicklung seiner Heimatgemeinde Riekofen getragen hatte, Zugang zu

diesem Kreis hat er aber rasch gefunden. Seit Februar 2008 erfüllt der einstige Kommunalpolitiker seine Aufgabe in dieser Vereinigung, der - wie die Wörther Ungarn-Fahrer wissen - ausgezeichnet das Akkordeon spielt und mit seinem kräftigen Bass die vierstimmigen Vorträge begleitet. Gut aufgenommen wurde er in der Crew, in der er Faszination und Begeisterung für diese Tradition teilt.

Zehn Auftritte pro Jahr bestreiten die Sänger im Durchschnitt, die ihrem Vorsitzenden Siegfried Bollmann aus Eltheim mit dem „Bollmann-Shanty“ sogar eine Laudatio gewidmet haben. Wer das Publikum gewinnen will, der muss aber auch eifrig üben. Jeden Montag treffen sie sich zur Probe in der RKW-Kantine am Osthafen. Überzeugen will das Ensemble, das im April das dritte Regensburger Chor-Festival ausgerichtet hatte, auch bei ihrer Premiere in Wörth. Karten für das Konzert im Bürgersaal sind zum Preis von acht Euro (Abendkasse zehn Euro) im Rathaus, im Buchladen und rund um die Uhr im Internet unter www.k-i-w.de erhältlich.

Aufführung am 18. November

Wörth. Der Dreiakter „Wob Baba Luba“ von der Kolping-Theaterbühne wird verlängert. Aufgrund der großen Nachfrage wird es eine Zusatzveranstaltung geben. Da alle Vorstellungen restlos ausverkauft sind, können Interessenten noch Karten für die Aufführung am Freitag, 18. November, 19.30 Uhr, im Schiffer-Saal reservieren, täglich von 10 bis 12 und von 17 bis 20 Uhr unter der Telefon 09482/1522.



Sie teilen die Faszination für das maritime Liedgut: Heiner Liebl, Siegfried Bollmann, Vorsitzender des Chores, und der musikalische Leiter Matthias Klein (von links). Foto: Raith

■ Die Polizei meldet

Nach Unfall geflüchtet

Altenthann. Am Sonntag gegen 17 Uhr fuhr ein Mercedesfahrer auf der Gemeindeverbindungsstraße in Richtung Adlmannstein. Bei der Abzweigung nach Kagerhof kam ihm in einer Rechtskurve ein anderes Auto entgegen. Da dessen Fahrer nach Angaben des Mercedeslenkers die Kurve schnitt und dadurch über der Fahrbahnmitte fuhr, kam es zu einem Streifvorgang zwischen den beiden Fahrzeugen. Am Mercedes wurde der linke Außenspiegel beschädigt. Der bisher unbekanntete Unfallverursacher setzte seine Fahrt ohne anzuhalten fort. Die Reparaturkosten belaufen sich auf ungefähr 500 Euro. Sachdienliche Hinweise werden erbeten an die PI Wörth, Telefon 09482/9411-0.

MÖTZING

Mötzing. Benefizium: Heute, Dienstag, 18 Uhr, Messe, im Anschluss Sterberosenkranz für Therese Nicklas.

Turnstunden des FC

Mötzing. Die Kinder der Gruppe Spiel und Tanz (bis acht Jahre) treffen sich am morgigen Mittwoch um 15.30 Uhr im Sportheim zum Turnen unter der Leitung von Mandy Hempler und Sonja Petschl. Die Kinderturngruppe (bis 14 Jahre) trifft sich jeden Donnerstag ab 16.30 Uhr zur Übungsstunde mit Monika Beiderbeck und Claudia Steinbock. Für die Damengymnastikgruppe ist jeweils am Donnerstag ab 19 Uhr Leiterin Monika Beiderbeck zuständig.

Aktion der Firmlinge

Mötzing/Riekofen/Schönach. Die angekündigte Aktion der Firmlinge aus dem Pfarreienverband zugunsten von Schwester Bernadette, die sich in Kenia gegen den Menschenhandel einsetzt, findet am Samstag, 12. November, von 10 bis etwa 14 Uhr auf dem Mötzing Bauhof statt. Es gibt eine Autowaschkarte, Spielstände für Kinder (Dosenwerfen, Bockstechen), Verpflegung (Waffeln, Kaffee und Kuchen, mittags Leberkäsemmeln) und einen Flohmarkt. Dafür suchen die Kinder gut erhaltene Bücher, Spiele, CDs, DVDs etc.. Bitte bis Freitag, 11. November, bei Irmi Schindler (Dengling), Anette Artmann (Riekofen) und Beate Schleich (Mötzing, Naturkramer am Bauhof) abgeben.

MINTRACHING

Moosham. Pfarrei: Heute, Dienstag, 13.15 Uhr, Rosenkranz, 13.45 Uhr, Messe.

Mangolding. Pfarrei: Heute, Dienstag, 18 Uhr, Messe.

Donau-Post

Verlag und Druck: Cl. Attenkofer'sche Buch- und Kunstdruckerei KG, Ludwigplatz 32, 94315 Straubing, Postfach 354 und 355, 94303 Straubing, Telefon-Zentrale 09421/940-0, Fax 940-4390.

Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Bayer. Chronik: Susanne Herr, Dr. Gerald Schneider (stellv.). Redakteur für Sonderaufgaben: Fridolin M. Rüb. Sport: Ottmar Guggeis, Peter Parzefall (stellv.). Niederbayern/ Oberpfalz: Bernhard Stuhlfelner, Ralf Lipp (stellv.), sämtl. Straubing. Feuilleton und Unterhaltung: Hannelore Meier-Stuhl, Landshut.

Anzeigenteil: Klaus Huber, Straubing. Geschäftsstelle und Redaktion: Josef Raith, 93086 Wörth/Do., Ludwigstraße 2, Telefon 09482/940710, Fax 09482/9407-20, Internet: www.donau-post.de, E-Mail: redaktion@donau-post.de. Bezugspreis monatlich durch Zusteller € 22,20 (inkl. 7 % MwSt. und Zustellgebühren), bei Postzustellung € 23,30 (inkl. 7 % MwSt. und Postvertriebsgebühren).

Abonnements können bis spätestens 1. des Monats zum Monatsende schriftlich beim Verlag gekündigt werden. Abonnementbestellung: Straubinger Tagblatt, Aboservice, Telefon 09421/9406400. Erscheint an allen Werktagen. Anzeigenschluss: Für die Ausgaben Dienstag bis Freitag am Werktag vorher um 12 Uhr, Samstagausgabe Donnerstag 16 Uhr, Montagausgabe Freitag vorher 12 Uhr. Bei Störungen durch höhere Gewalt keine Ersatzansprüche. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgeschickt.